

Chur, 19. April 2013

## Medienmitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren

Beigefügt übermittle ich Ihnen sehr gerne eine Medienmeldung der Gewerkschaft vpod Grischun zur laufenden Thematik der „Wasserkraft“ und danke Ihnen schon jetzt herzlich für die entsprechende Veröffentlichung. Für Zusatzinformationen stehe ich gerne zur Verfügung, Tel. G. 081 284 49 06 / P. 081 284 75 53.

Mit freundlichen Grüssen

**vpod grischun**

Thomas Hensel, Regionalsekretär

---

### Wasserkraft bedeutet auch Bündner Arbeitsplätze

Die Wasserkraft und mit ihr die Kraftwerksunternehmen stehen zurzeit im Schaufenster der öffentlichen Diskussionen. Es stellt sich jedoch die Frage, worauf wird in diesem „Fenster“ der Blick gerichtet? Auffallend ist jedenfalls, dass kaum jemand von den Arbeitsplätzen und ihrer Bedeutung für die Talschaften spricht. Für die Gewerkschaft VPOD ist klar: wir müssen den Blick stark auf die Arbeitsplätze und deren Erhalt richten, dies zur Sicherung qualifizierter Arbeits- und Ausbildungsplätze in den Talschaften und damit auch zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit.

Das wohl alarmierendste Beispiel sind die Unterengadiner Gemeinden, indem ihre Korporation der Konzessionsgemeinden künftig den Strom von der Bernischen BKW statt von den Engadiner Kraftwerken beziehen wird. Noch heisst es, dass dieser Wechsel des Strombezugs keine direkten Auswirkungen für die Engadiner Kraftwerke hätte. Aber wie sieht dies mittelfristig aus? Der stetige Preiszerfall gefährdet die Arbeitsplätze. So haben die BKW 2011 rund 250 Stellen abgebaut und schon im Jahr darauf wieder einen Gewinn von 135 Millionen geschrieben. Aber auch Alpiq und AXPO verlieren jeweils über 100 Stellen; der Gürtel wird noch enger geschnallt. Und der Strommarkt macht vor den Bündner Kraftwerksgesellschaften nicht halt.

Wenn, als weiteres Beispiel, in der nächsten Grossratsession die FDP über den Aktienverkauf bei der Repower debattieren will, dann ist dies mit Blick auf eine aktivere, politische Transparenz durchaus berechtigt. Wenn sich ihr Pressesprecher jedoch von der Antwort der Bündner Regierung unbefriedigt zeigt, dann sagt der VPOD Grischun: „Die Stossrichtung der FDP ist unbefriedigend, da sie den Stellenwert der Arbeitsplätze nicht thematisiert.“ Dabei geht es dem vpod nicht allein um die Repower, welche immerhin mit Personalkommission und Gewerkschaft den sozialpartnerschaftlichen Austausch kennt, sondern grundsätzlich um den Wert der Arbeitsplätze im Bündner Energiesektor. Hier könnte eine Lenkungsabgabe ein möglicher Ansatz sein. In Anbetracht der nationalen Debatte um die Energiewende erhält die Sicherung von Arbeitsplätzen im Bereich der alternativen Energiegewinnung und mit ihr auch der Wasserkraft an Bedeutung, damit sich nicht nur Repower auch in Zukunft auf dem Energiemarkt durchsetzen kann. Hier besteht Nachholbedarf!